

„Bewusst gesund“: Diagnose durch Tastuntersuchung

Utl.: Außerdem am 10. Februar: Tipp zum Thema chronische
Schulderschmerzen =

Wien (OTS) - Ricarda Reinisch präsentiert das ORF-Gesundheitsmagazin
„Bewusst gesund“ am Samstag, dem 10. Februar 2018, um 17.05 Uhr in
ORF 2 mit folgenden Beiträgen:

Fühlende Hände - Diagnose durch Tastuntersuchung

Manchmal wird eine Behinderung zur Gabe. In Österreich ist ein neues
medizinisches Berufsbild im Entstehen, jenes der „Medizinischen
Tastuntersucherin“ - kurz MTU. Blinde oder sehr stark sehbehinderte
Personen werden dabei ausgebildet, um Veränderungen an der weiblichen
Brust möglichst frühzeitig zu entdecken - und das mit ihrem extrem
ausgeprägten Tastsinn. Schon bald könnten die „Discovering Hands“,
also die „Entdeckenden Hände“, eine Lücke in der Brustkrebsvorsorge
schließen helfen; sie sind in der Lage, Tumore zu entdecken, die in
der Mammografie unentdeckt bleiben. „Bewusst gesund“ hat eine der
ersten ausgebildeten „Medizinischen Tastuntersucherinnen“ bei der
Arbeit begleitet. Gestaltung: Christian Kugler.

Herz und Hirn - Fit im Alter durch Training

Körperlich und geistig bis ins hohe Alter fit zu bleiben, das
wünschen wir uns alle. Durch regelmäßiges Training unserer „grauen
Zellen“ und Koordinationsübungen können wir selbst viel dazu
beitragen. Das Gehirn ist während unseres ganzen Lebens stets im
Umbruch begriffen. Ständig bilden sich neue Verknüpfungen zwischen
den einzelnen Nervenzellen, wird neues Wissen gespeichert und werden
alte Inhalte neu strukturiert. Mit dem Alter nimmt allerdings die
Fähigkeit des Gehirns, neue Verbindungen herzustellen, tendenziell
ab. Das kann sich bei den Gedächtnisleistungen bemerkbar machen. Eine
gewisse Altersvergesslichkeit gilt als normal. Allerdings muss es im
Alter nicht zwangsläufig zu einem Abfall der geistigen Fähigkeiten
und des Gedächtnisses kommen. Was man dagegen tun kann, hat sich
„Bewusst gesund“ angesehen. Gestaltung: Denise Kracher.

Moderne Unfallchirurgie - Das ist heute möglich

Manchmal dauert es nur den Bruchteil einer Sekunde und ein Leben ist zerstört oder nimmt zumindest eine dramatische Wende. Schwere Unfallverletzungen gehören zu den größten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die ein Mensch erleben kann. Umso erstaunlicher ist, wie weit die Möglichkeiten der modernen Medizin bereits reichen, wenn es um die Versorgung solch zerstörerischer Verletzungen geht. Vor allem bei multiplen Polytraumen, also Mehrfachverletzungen an verschiedenen Körperregionen, können hochspezialisierte Unfallkrankenhäuser selbst in scheinbar aussichtslosen Fällen kleine Wunder wirken und sogar Menschen, die von körperlicher Tätigkeit leben, die Arbeitsfähigkeit erhalten. Gestaltung: Christian Kugler.

„Bewusst gesund“-Tipp zum Thema chronische Schulterschmerzen

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn beantwortet Fragen der Zuseherinnen und Zuseher zum Thema chronische Schulterschmerzen.

~

Rückfragehinweis:

ORF-Pressestelle

Karin Wögerer

(01) 87878 - DW 12913

<http://presse.ORF.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/248/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0078 2018-02-08/11:01

081101 Feb 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180208_OTS0078